

Gänzlich mißraten erscheint dagegen der Versuch, Möbel und andere Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens aus dem Weichseldelta als typisch mennonitisch zu deklarieren. Die Tätigkeit mennonitischer Künstler und Architekten in Danzig fand dagegen keine Erwähnung.

Die Ausstellung war bis 30. Oktober 2007 in Danzig-Oliva geöffnet und wird danach in Elbing und Marienwerder zu sehen sein.

Nach längeren Beratungen hat sich der Mennonitische Arbeitskreis Polen mit der Doopsgezinde Stichting Nederland-Polen und der nordamerikanischen Mennonite-Polish Friendship Association auf einen gemeinsamen Text für ein neues Flugblatt geeinigt, das in vier Sprachen die Geschichte der westpreußischen Mennoniten erläutert und in den touristischen Zentren Westpolens ausgelegt wird. Begegnungen mit der Geschichte hatte auch jene Gruppe von mennonitischen Jugendlichen aus Holland und Deutschland, die im August 2007 gemeinsam mit polnischen Jugendlichen eine Schule in Tiegenhof sowie den ehemaligen mennonitischen Friedhof von Orloff renovierten. Nach getaner Arbeit reisten sie zusammen nach Berlin, um vom Mennonheim aus die Stadt zu erkunden.

Frank Wiehler

Thomas Müntzer in der bildenden Kunst

Am 12. Mai 2007 hat die Thomas-Müntzer-Gesellschaft in Mühlhausen (Thüringen) getagt und die Erinnerung an die Errichtung des Müntzer-Denkmals von Will Lammert 1957 an der Stadtmauer der ehemaligen Reichsstadt zum Anlaß genommen, sich mit diesem Reformator in der bildenden Kunst zu beschäftigen. Prof. Dr. Peter H. Feist (Berlin) hat über den Bildhauer Will Lammert und die Entstehung des Denkmals gesprochen, Prof. Dr. Günter Vogler (Erkner) über die zahlreichen Illustrationen der Müntzer-Gestalt im 19. und 20. Jahrhundert und Dr. Monika Lücke (Nauendorf) über das Müntzer-Bild auf Medaillen und Münzen in der Deutschen Demokratischen Republik. Über das Zustandekommen des Wandbildes »Versöhnte Einheit« in der Dorfkirche zu Alt-Staaken, einem zertrennten Grenzort vor dem Fall der Mauer, erzählte Pfarrer Norbert Rauer (Alt-Staaken). Das Bild, das auf Entwürfe des italienischen Künstlers Gabriele Mucchi (1899–2002) zurückgeht, zeigt Müntzer, den einst Verfolgten, neben verschiedenen Reformern des 16. Jahrhunderts unter dem Kreuz Christi. Besonders lebendig war der Bericht, den der Bildhauer Klaus F. Messerschmidt (Halle) von seiner Arbeit am Müntzer-Denkmal (1989) in Stolberg am Harz, der Geburtsstadt des Reformators, gab: ein Figurenarrangement auf dem Rathausplatz (Müntzer und eine verschleierte Figur im Hintergrund), das zum Nachdenken anregt.

Diese Beiträge werden im nächsten Heft der Müntzer-Gesellschaft veröffentlicht werden. Pünktlich zum Denkmalsjubiläum ist Heft 9 von Günter Vogler erschienen: Das Thomas-Müntzer-Denkmal in Mühlhausen. Die Denkmalstradition und das Monument von Will Lammert (mit 28 Abbildungen, 127 S.), Mühlhausen 2007; zu beziehen: Thomas-Müntzer-Gesellschaft, c.o. Stadtarchiv Mühlhausen, Postfach 1243, 99962 Mühlhausen.

Hans-Jürgen Goertz

Nordamerikanische Mennoniten und Bürgerkrieg

Die »Mennonite Historical Society« traf sich am 25. Mai 2007 zu ihrer alljährlichen Versammlung in Goshen, Indiana. Bei dieser Gelegenheit stellte Steve Nolt, Historiker am Goshen College, in einem Vortrag sein gemeinsam mit James O. Lehmann verfaßtes Buch über Mennoniten und den Bürgerkrieg vor. Das Buch, das einen tiefen Einblick in die Identitätsproblematik der nordamerikanischen Mennoniten gewährt, soll demnächst erscheinen.

Ringvorlesung über Berner Täufer (2007)

»Die Wahrheit ist untödlich«: Unter diesem Motto aus den Schriften Balthasar Hubmaiers sind die Vorträge veröffentlicht worden, die im Wintersemester 2006/2007 in einer Ringvorlesung an der Christkatholischen und Evangelischen Theologischen Fakultät der Universität Bern gehalten wurden: *Berner Täufer in Geschichte und Gegenwart*. Anlaß für Vorlesung und Veröffentlichung dieser Vorträge, gleichzeitig als Ausgabe der schweizerischen Zeitschrift für Täufergeschichte *Mennonitica Helvetica* (30/2007), ist die Erinnerung an den Berner Synodus 1532, der »mit den Täufern behutsamer, als vorher und nachher bis ins 18. Jahrhundert hinein der Fall war«, umging. Dieser Band enthält sowohl historische als auch gegenwartsbezogene und ökumenische Beiträge zum Verhältnis von Reformierten zu Täufern und Mennoniten in Bern. Diese Veröffentlichung wird in den nächsten Mennonitischen Geschichtsblättern ausführlich besprochen werden: Rudolf Dellsperger und Hans-Rudolf Lavater (Hg.), *Die Wahrheit ist untödlich. Berner Täufer in Geschichte und Gegenwart*. Beiträge eines Vortragszyklus an der Universität Bern im Winter 2006/2007. [Schweizerischer Verein für Täufergeschichte: *Mennonitica Helvetica*, 30/2007], Simowa Verlag, Bern 2007, XIV und 330 S., brosch. (ISBN 978-3-908152-16-3).

»Radikalität der Reformation« – soeben erschienen

In den *Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte* (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen) ist ein Sammelband von Hans-Jürgen Goertz er-